

Es geht um Kohle

Reaktion auf den Leserbrief „Ökonomisch ein Meilenstein“ (RN v. 27.11.):

Wie in dem Beitrag von Carl Schulz-Gahmen (CDU) zur Kraftwerksdebatte zu lesen, ist Kohle und der „Bau eines Kohlekraftwerks ein ökonomischer Meilenstein“, mit einer Begründung, die dümmer kaum sein kann: „um das Stromkartell der vier Stromriesen zu brechen“. Unabhängigkeit von Öl und Gas mit Kohle, die in Deutschland nur noch maximal bis 2018

abgebaut wird? Dies ist nur ein Beispiel, warum Ihr Beitrag unglaublich hinkt, Herr Schulz-Gahmen.

Unglücklicherweise haben Sie sich vor einigen Jahren von einem Hinterwäldler Solarpanele aufschwätzen lassen, um sie auf Ihrem Haus zu installieren. Welch wahnwitzige Idee aus längst vergangener Zeit. Endlich kehrt die Weisheit zurück: Kohle ist die Zukunft.

Das ist ein Meilenstein, den Sie anpacken sollten. Vielleicht um zukünftig nicht nur den „Grünen Cent“ der Stadtwerke einstreichen zu können, sondern auch den „Schwarzen Cent“? Man könnte zu dem Schluss kommen: Sie wollen sprichwörtlich die größten Kartoffeln ernten.

Die Liste der Ratsmitglieder der Stadt Lünen im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lünen offenbart wohl den Grund, warum der Rat mit einer Zunge spricht. Hugo Becker (SPD), Friedhelm Schroeter (CDU), Hans-Georg Freimund (SPD), Rolf Möller (SPD) und unser erster Bürger Hans Wilhelm Stodollick sitzen sowohl im Rat als auch im Aufsichtsrat der Stadtwerke. Vermutlich gibt es wohl traurigerweise nur eine schlüssige Erklärung, warum die Herren für einen Kohlekraftwerksbau sind? Es geht um Kohle. Ein Schelm, der Böses dabei denkt?

▪ Fabian Dietrich
Graf-Adolf-Str. 12

Kein Vertrauen zu Gewählten

Eine weitere Meinung in der Kraftwerks-Debatte:

Ich fühle mich in dieser Frage erst als Minderheit, wenn die Pro-Fraktion ebenfalls eine Unterschriftenliste vorweist, die deutlich über der der BI läge. Dann wäre die für mich unhaltbare Aussage von Dr. Karad, „wer nicht explizit dagegen ist ist automatisch dafür“, aus der Welt geschafft.

Zu den gewählten Vertretern der Stadt habe ich, speziell in dieser Frage, kein Vertrauen mehr. Sollte das alles nicht mehr zu verhindern sein, muss halt 2009 darüber abgestimmt werden. Es steht zu vermuten, dass die „Suppe“ nicht kälter wird!

▪ Albrecht Warnecke
Münsterstraße 9